

Hinaus!

von Theodor Fontane

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Ich bin es satt auf Polstern mich zu dehnen, | |
| 2 | Es ekelt mich dies weibergleiche Thun, | |
| 3 | Ich möcht im Kampf anspannen alle
Sehnen, | |
| 4 | Mich müd und matt an die Lafette lehnen, | |
| 5 | Und käm der Schlaf auf bloßer Erde ruhn. | |
| 6 | Ich möcht hinaus! umbrüllt von Sturm und
Wettern | |
| 7 | Möcht ich zu Schiff auf hohem Meere sein; | |
| 8 | Vom Blitz umflammt möcht ich den Mast
erklettern, | |
| 9 | Und wenn die Wellen unser Schiff
zerschmettern, | |
| 10 | Ein kühner Schwimmer um das Leben frein. | |
| 11 | Ich möcht hinaus! mag schleudern mich die
Reise | |
| 12 | Wohin sie will, mir gilt es gleich fürwahr; | |
| 13 | Heraus nur endlich aus dem alten Gleise, | |
| 14 | Das Leben steigt mit der Gefahr im Preise,
– | |
| 15 | Auf denn, hinaus! zu Thaten und Gefahr. | |

Das Gedicht „[Hinaus!](#)“ von [Theodor Fontane](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Theodor Fontane	Titel	„Hinaus!“
Verse	15	Wörter	114
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
